

# Schüler spüren Energielecks auf

Die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen aus Islikon und Gachnang sind diese Woche als «Energiedetektive» unterwegs. Sie sind die ersten Mittelstufenschüler im Thurgau, die dieses kantonale Schulprojekt angehen.

CHRISTOF LAMPART

**GACHNANG.** Was bisher nur Sekundarschüler durften, ist nun auch in der Primarschule möglich. Erstmals nehmen in Gachnang diese Woche Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Klasse am Energiesparprojekt «Schoolhouse Company» teil. Darüber freut sich Rolf Fuchs, Schulleiter der Primarschule Gachnang. Schon vor fünf Jahren, als «Schoolhouse Company» für die Sekundarstufe aufgelegt wurde, interessierte sich Fuchs für dessen Anpassung an die Mittelstufe. «Dieses Projekt kann unsere Schülerinnen und Schüler für einen sachgerechten Umgang mit der Energie sensibilisieren», sagt Fuchs.

Im Verlaufe der Projektwoche haben die 89 Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Energie in verschiedenen Formen zu erleben. Sie lernen Energielieder, basteln Solarmodelle sowie Wind- und Wasserräder. Ausserdem stehen diverse Experimente und eine Besichtigung des Wasserkraftwerkes Schlossmühle in Frauenfeld auf dem Programm.

## Schüler machen Vorschläge

Eingeteilt in «Coole Heizer», «Wasserexperten» und «Strominspektoren» werden die Kinder nach Energielecks suchen und Verbesserungen vorschlagen. Dabei werden sie von den Lehrkräften, Hauswarten und externen Stromexperten unterstützt.

Regierungsrat Kaspar Schläpfer wünschte gestern den Kindern «eine Woche, die ihr so schnell nicht mehr vergessen werdet». Wie wichtig Energie sei, sehe man daran, dass ohne Strom unser heutiger Komfort für die Allermeisten unerschwinglich wäre. «Hätten wir



Zwei Mädchen testen, welche Glühbirnen am effizientesten sind.

Bild: pd

den Strom nicht, so bräuchten wir 50 Diener, um die gleichen Annehmlichkeiten zu haben», sagte Schläpfer.

## Sensibilisierung festgestellt

Walter Berger, Chef des Amtes für Volksschule, betonte, dass die Projektwoche ein konkreter Beitrag zur Initiative «Natur und Technik begreifen» seien. Nach den bisherigen Projekten mit «Schoolhouse Company» habe man bei den Schülern, Lehrkräften und Behördenmitgliedern eine vertiefte Auseinandersetzung zum effizienten Einsatz von Energie

und eine Sensibilisierung für erneuerbare Energien feststellen können, so Berger.

Gemeinderat Karl Ringenbach, Gachnang, erklärte, dass die Zusammenarbeit von Schule und Gemeinde in Sachen Energie vorbildlich sei. Sowohl beim Erlangen des Labels Energiestadt als auch bei der Bewerbung Gachnangs als 2000-Watt-Gemeinde habe die Schule sich engagiert. Die Projekt-Tage seien ein weiteres Zeichen dafür, dass die Schule die Sensibilisierung in Sachen Energiefrage nachhaltig betreibe.

## Vereinbarung Schulbehörde wird einen Sparvorschlag umsetzen

Die Schülerinnen und Schüler werden am Ende der Projektwoche verschiedene Energiesparvorschläge unterbreiten. Aus den Ideen sucht die Schulbehörde eine Sparmöglichkeit aus und setzt sie um. Ein Teil der eingesparten Kosten kommt der Klassenkasse zugute. Eine entsprechende Vereinbarung wurde am Montag-

vormittag von Behördenmitgliedern, Lehrern und Schülerinnen- und Schülervertretern unterzeichnet. Die Energiespartips und die eigenen Werkarbeiten werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Ausstellung am Sonntag, 15. März, ab 12 Uhr im Schulhaus Islikon der Öffentlichkeit präsentieren. (art)